

Glaßbrenner, Adolf: Ach, zwei Wünsche wünscht' ich immer (1843)

1 Ach, zwei Wünsche wünscht' ich immer
2 Leider immer noch vergebens.

3 Und doch sind's die innig-frommsten,
4 Schönsten meines ganzen Lebens!

5 Daß ich alle, alle Menschen
6 Könnt' mit gleicher Lieb' umfassen,
7 Und daß Ein'ge ich von ihnen
8 Morgen dürfte hängen lassen.

(Textopus: Ach, zwei Wünsche wünscht' ich immer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/369>)